

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung)	„K&E Modellregion - Energieregion Schilcherland – Unsere Region ist am Zug!“
Geschäftszahl der KEM	A 974942
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	40 Gemeinden 60.762 EinwohnerInnen Liegt in der Weststeiermark südlichwestlich von Graz und umfasst den politischen Bezirk Deutschlandsberg.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	Simone Jauk Bad Gamser Straße 21 8523 Frauental simone.jauk@energieregion-schilcherland.at 0660/35014 93 Abgeschlossenes Studium an der FH Joanneum „Energie-, Verkehr- und Umweltmanagement“ 8 h Verein Energieregion Schilcherland

¹ Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energiemodellregion
MRM	Modellregions-ManagerIn
UK	Umsetzungskonzept

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Aufbauend auf die Analyse des energetischen Ist-Stands und der in der Region vorhandenen Energie-Potentiale hat sich die KEM-Region Schilcherland folgende grundlegenden Ziele gesetzt und in einem Leitbild festgeschrieben:

- > Wir wollen die Energieeffizienz steigern und streben die Senkung des Energiebedarfs in allen Bereichen an.
- > Wir nutzen die regionalen erneuerbaren Energieträger zur Energiebereitstellung.
- > Wir streben integrierte Lösungen an und nutzen die Möglichkeiten der Umwelttechnik.
- > Wir wollen die Umsetzung und Weiterentwicklung des Energiekonzeptes Schilcherland forcieren (Kommunikation und organisiertes Energie-Management).

Als oberste Zielsetzung wurde „100 Millionen Euro pro Jahr mehr an Kaufkraft im Bezirk“ gewählt. Bei den Maßnahmen für eine zukünftig nachhaltige Energieversorgung soll der Nutzen für die Region in Form von regionaler Wertschöpfung folglich immer an erster Stelle stehen.

Die regionalen Akteure haben sich mit der Unterzeichnung des Leitbildes dazu bekannt, diese Ziele zu verfolgen und damit den regionalen Eigenversorgungsgrad mit Energie und infolge auch die regionale Wertschöpfung deutlich zu steigern.



Wie in den meisten Regionen sind auch in der KEM-Region Schilcherland die wirkungsvollsten Hebel Einsparungen beim Wärmeenergiebedarf für die Gebäude und beim Energiebedarf für die – in der KEM-Region Schilcherland derzeit sehr autolastige – Mobilität. Gerade in letzterem Bereich hat das Schilcherland durch die Koralmbahn (IC-Verkehr ab Anfang der 2020er Jahre) die



große Chance, den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr besonders zu forcieren. Zudem sollen auch die regionalen Potentiale (insbesondere Biomasse und Sonnenenergie) zur Bereitstellung von erneuerbarer Energie verstärkt genutzt werden.

Impulsgebung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit waren von Beginn an wichtige Bestandteile der Arbeit der Klima- und Energie-Modellregion Schilcherland. Bereits während der Erstellung des Umsetzungskonzeptes wurden verschiedene bewusstseinsbildende und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten gesetzt.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1/2 A4-Seite)

Jene Akteursgruppen, die primär in die Aktivitäten der KEM eingebunden sind, stehen mit dem Verein Energieregion Schilcherland (Projektträger) direkt in Verbindung (Vereinsmitglieder und Energiebotschafter). Sekundäre Akteursgruppen sind die 40 Gemeinden im Bezirk sowie die regionalen Medien. Beide Akteure sind in ihrer Funktion der Informationsweitergabe an die Bevölkerung unabdingbar. Zusätzlich sind beide Akteure eine sehr große Unterstützung im Bereich Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung.

Neue Akteure, die auf Grund der Maßnahmenumsetzung eingebunden werden konnten, sind zum Beispiel die Schulen im Bezirk. Bei den Energie-Workshops in den Schulen haben wir erlebt, wie sich die Kinder für die Themen Energie und Klimaschutz begeistern – es geht schließlich um ihre Zukunft. Durch die Kontakte zu den Schulen (29 VS & 9 NMS/HS) und den Schülern eröffnete sich ein großes Potenzial, über die Kinder auch den Rest der Bevölkerung – Eltern, Großeltern, Geschwister – mit dem Thema zu erreichen.

Bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird immer aktiv die Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen bzw. in der Region zum jeweiligen Thema bereits aktiven Akteuren gesucht. Beispielsweise konnte mit Hilfe der Landwirtschaftskammer Deutschlandsberg der Netzausweitungsgang der Biomassenahwärmen erhoben werden, der nun als Basis für die weiteren Aktivitäten in diesem Bereich dient. Die regionale Baubranche ist durch Veranstaltungen mobilisiert und kann über die WKO Deutschlandsberg informiert werden. Zusätzlich sind die Rauchfangkehrer sowie die Installateure des Bezirkes als Medium der Informationsweitergabe an die Bevölkerung miteingebunden. Viele weitere Akteure sind auf diese Weise in die Maßnahmen eingebunden.

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Kurze verbale Darstellung der **wichtigsten Aktivitäten** des letzten Jahres.

Welche **unmittelbaren** Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?

(max. 2 A4-Seiten)

Die Aktivitäten der KEM Schilcherland im Kurzüberblick:

- **Energietag 2012:**
Der 2. Schilcherland-Energietag fand am 21.06.2013 zum Thema „Energie aus der Sonne“ im Festsaal Eibiswald statt. Neben den informativen Vorträgen rund um die Thematik konnten sich interessierte Besucher bei branchenbezogenen Unternehmern der Region zu den Themen PV, Solarthermie, Biomasse etc. informieren. Dadurch schaffte man nicht nur einen indirekten Informationsaustausch über das Symposium sondern auch eine interaktive Kommunikation, wodurch eine bessere Vernetzung innerhalb der Region stattfand.
- **Energiebotschafter in den Gemeinden:**
Am 23.10.2012 fand der erste Workshop für die Energiebotschafter der Energieregion Schilcherland statt. Dabei standen die Themen „PV-Kleinanlagen“, „Heizen mit Holz“ und „Heizkesseltausch“ auf der Tagesordnung. Nach einer ausführlichen Präsentation der genannten Themen, in die auch die Innung der Rauchfangkehrer eingebunden war, und auch der Beantwortung der zahlreichen Fragen seitens der Teilnehmer/innen wurden die Fa. PV Products GmbH – die einzige steirische Produktionsstätte von Photovoltaik-Modulen mit Sitz in der KEM Schilcherland – besichtigt. Der Zielsetzung, die Energiebotschafter aus erster Hand zu informieren, konnte damit zur vollsten Zufriedenheit erfüllt werden. Weiters konnte ein reger Informationsaustausch unter den Energiebotschafter sowie auch mit den Rauchfangkehrern über die Thematik der Heizmöglichkeiten ermöglicht werden, wodurch die Aktion des Heizkesseltausches entstanden ist. Zusätzlich entstand eine bessere Vernetzung zwischen den Energiebotschafter und der KEM.
- **Schulprojekt**
Beschreibung siehe Kapitel 6.
- **Fortführung des Energie-Newsletters**
Gestartet wurde der 14-täglich erscheinende Energie-Newsletter im September 2010 parallel zur Erstellung des Umsetzungskonzeptes mit einem Grundstock von 270 Empfängern. Der Verteiler ist seither stetig angewachsen und enthält aktuell rund 450 Empfängeradressen. Der Energie-Newsletter informiert über die Aktivitäten der KEM Schilcherland, aktuelle Veranstaltungen und Energie-Förderungen ebenso wie über Allgemeines und Neuigkeiten rund um das Thema Energie.
- **Aktion „Heizkessel“**
Mit Unterstützung der Innungen der regionalen Installateure und Rauchfangkehrer wurden Einschaltungen und redaktionelle Beiträge zur Motivation der Bürger zum Tausch von alten Heizkesseln in den regionalen Zeitungen geschaltet (erster Durchlauf im Mai 2013, ein weiterer Durchlauf im September/Oktober 2013). Die KEM Schilcherland erstellte die notwendigen Texte und Grafiken stimmte die Aktion mit den Innungen ab.
- **Unterstützung der Umsetzung des PV-Parks Nauschnegg:**
Der Energiepark Grossradl, projektiert von Walter Nauschnegg, besteht aus drei nachgeführten Movern und hat eine Gesamtleistung von 20 kWp. Die Finanzierung der Anlage basiert auf einem Beteiligungsmodell. Der PV-Park wurde Ende Oktober ans öffentliche Netz angeschlossen und speiste seither 6.000 kWh- trotz des schlechten Wetters – ein. Der Energiepark dient auch als „Schauanlage“ für interessierte Bürger. Da die Eröffnungsfeier Mitte

Juni 2013 stattfindet, wird die KEM die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen und damit die Zielsetzung der KEM unterstützen, den vorbildlichen PV-Park als Schauanlage zu positionieren.

➤ **Energiedorf Glashütten**

Da die Umsetzung einer PV-Anlage in Glashütten nicht möglich war, ist nun die Errichtung einer PV-Anlage in Trahütten geplant. Als Errichter und Betreiber der 500 kWp-Anlage ist die Energie Steiermark AG vorgesehen. Derzeit ist man im Flächenwidmungsverfahren, welches in absehbarer Zeit abgeschlossen sein wird. Seitens der KEM ist die Standortfindung und die Abstimmung mit den erforderlichen Projektpartnern (Grundeigentümern, Gemeinde, Projektplaner, Investoren) koordiniert worden.

➤ **Muster-Neubau (Sichtbarmachung in der Region)**

Die Aktion „Vorzeigebäude vor den Vorhang“ wurde im März 2013 gestartet. Gemeinden, Betriebe und Privatpersonen der Region sind dazu aufgerufen, ihr energieeffizient saniertes oder neu gebautes Gebäude zu melden. Die KEM Schilcherland präsentiert diese Vorbilder dann beim Energie-Tag am 21. Juni 2013 sowie im Energie-Newsletter und in den Regionalzeitungen. Durch dieses Sichtbarmachen von in der Region umgesetzten effizienten Neubau- und Sanierungsprojekten wird klar aufgezeigt, welche Energieeinsparungen in der Praxis möglich sind. Dies soll der Bevölkerung, Betrieben und Gemeinden als Anreiz und Motivation dienen, ihre eigenen Gebäude ebenfalls energieeffizient zu bauen oder zu sanieren.

➤ **Energieeffiziente Straßenbeleuchtung**

Vorreiter in Sachen energieeffiziente Straßenbeleuchtung ist die Stadt Deutschlandsberg. Mit Anfang 2012 wurde der Datenbestand erhoben, sodass Mitte des Jahres mit dem Austausch der ersten Leuchten begonnen wurde. Das mehrjährige Austauschprogramm umfasst den Austausch aller Leuchten, wobei mit den 1.600 Quecksilberdampflampen, wovon schon 60 Leuchten auf LED umgestellt sind, begonnen wurde. Nach der kompletten Umstellung kann etwa 75 % des Strombedarfs eingespart werden. Die Marktgemeinde Schwanberg startete ebenfalls im Jahr 2012 die Umstellung der Straßenleuchten auf LEDs. Bisher wurden etwa 80 % der gesamten Beleuchtung ausgetauscht. Wie bei der Stadt Deutschlandsberg können auch hier um die 75 % des vorherigen Strombedarfs eingespart werden. Erste Beratungsgespräche mit den Marktgemeinden Lannach und Eibiswald fanden im November 2012 statt. Die Beratungsgespräche der Gemeinden sind durch die Vernetzung der Modellregion entstanden. Während den Veranstaltungen, Energiebotschaftertreffen und Besprechungen in der Modellregion fand immer wieder reger Informationsaustausch und Vernetzung zwischen den interessierten Gemeinden statt, wodurch sich die Modellregion als Informationsplattform zeigen konnte.

Für folgende Aktivitäten laufen Vorbereitungsarbeiten:

➤ **Aktion „Elektroauto als Zweitauto“**

Am 29.06.2013 wird die Europäische Elektroauto-Rallye „WAVE“ in Deutschlandsberg Station machen und rund 40 Elektroautos in die Region bringen. Die Bevölkerung kann sich bei diesem Event über die Praxistauglichkeit verschiedenster Elektrofahrzeuge informieren und sich über die praktischen Erfahrungen mit den WAVE-TeilnehmerInnen austauschen. Das Ziel dieser Aktion ist es, durch das Vorzeigen von am Markt verfügbaren Fahrzeugen die Akzeptanz von Elektromobilen zu heben. Die Organisation für das Rahmenprogramm läuft.

➤ **Schilcherland-Energietag 2013 „Effizientes bauen – thermisch sanieren“**

Die Großveranstaltung 2013 findet zum Thema „Energieeffizientes bauen – thermisch sanieren“ am 21.06.2013 in der Weststeirerhalle, Wettmannstätten, statt. Bei dieser Thematik wird vorwiegend auf die unterschiedlichen Bauformen & -möglichkeiten eingegangen. Neben der generellen Darstellung der verschiedensten Bauformen werden diese auch kritisch gegenüber gestellt. Ein weiteres Ziel ist es, den Besuchern – sowohl Privatpersonen als auch Unternehmer – über das breite Spektrum zu informieren und eine transparente Darstellung der aktuellen Möglichkeiten für mehr Energieeffizienz zu übermitteln.

➤ **Öffentlichkeitsarbeit zur Hebung der Akzeptanz von Großwindkraft**

Das Land Steiermark hat im Februar 2013 ein Entwicklungsprogramm für den Sachbereich



Windenergie veröffentlicht. Mit der „Handalm“ auf der Koralpe liegt eine von sechs Vorrangzonen in der KEM Schilcherland. Am 08.04.2013 endete die achtwöchige Einspruchsfrist nach dem Raumordnungsgesetz. Das Entwicklungsprogramm ist eine Basis für eine weitere Vorgehensweise des langjährigen Großprojektes. Für konkrete Maßnahmen ist in erster Linie die Analyse des Entwicklungsprogrammes samt möglichen Einsprüchen abzuwarten. Die Modellregion wird sich im Falle einer Projektrealisierung als Partner anbieten, insbesondere in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, Koordinationspartner und Bewusstseinsbildung.

- **Ausbau der Biomassenutzung & Lückenschluss bei den Nahwärmenetzen**
Das bestehende Netz wurde mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer erhoben und dient als Ausgangsbasis für weitere Aktivitäten.
- **Impulssetzung für Biogasanlagen & Mobilisierung von Holz aus dem Kleinwald**
Ein erstes Vorgespräch mit der Landwirtschaftskammer wurde geführt.

6. Highlight der Umsetzung

Kurze verbale Darstellung eines Best Practice Beispiels innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird.

(max. 1 A4-Seiten, ev. mit Fotos)

SCHULPROJEKTE

Ein besonderes Highlight der bisherigen Aktivitäten der KEM Schilcherland war das Schulprojekt. Der Verein Energieregion Schilcherland hat bereits in der Vergangenheit die Schulen der Region in seine Aktivitäten miteinbezogen (Langer Tag der Energie 2010, Schulwettbewerb „Energie – Sehen und Begreifen“ 2011).

Im November 2012 beschäftigten sich nun im Rahmen der Maßnahme „Schulprojekte“ der KEM Schilcherland mehr als 400 Schüler der Volks- und Neuen Mittelschulen der Region im Rahmen von zweistündigen Energie-Workshops mit den Themen Energie und Klimaschutz.

Das Team des Planungsbüros im-plan-tat Reinberg und Partner erarbeitete gemeinsam mit den Schülern, wo wir überall Energie einsetzen, woraus die Energie erzeugt wird, welche Konsequenzen unser derzeit verschwenderischer Umgang mit Energie auf die Umwelt und das Klima hat und wie einfach Energie gespart werden kann.

Die älteren SchülerInnen analysierten dazu den eigenen Umgang mit Energie und Ressourcen mittels eines Spiels zum Ökologischen Fußabdruck und nahmen den Strombedarf von Glühbirnen und LED-Lampen sowie für den Standby-Modus unter die Lupe. Die jüngeren Schüler sammelten gemeinsam viele Tipps zum Energiesparen. Wie zukünftig in der Schule und auch zu Hause mit einfachen Maßnahmen Energie eingespart werden kann, lernten alle SchülerInnen während eines Energie-Checks, den sie selbst in der Schule durchgeführt haben.

Alle Schulen, insbesondere die Klassen, die an den Energie-Workshops teilgenommen haben, wurden dazu eingeladen, im Rahmen einer kleinen Projektaufgabe selbstständig zu den Themen „Umweltfreundliche Schulweg“, „Stromfresser aufspüren“ und „Unsere ökologischen Fußabdrücke“ weiterzuarbeiten. Die Ergebnisse werden die Schüler dann beim 3. Schilcherland-Energietag am 21.06.2013 präsentieren.

Das Feedback der Schulen war durchwegs sehr positiv und das Interesse an weiteren Energie-Workshops ist groß, wie die folgenden Rückmeldungen sowie die Presseberichte zeigen:

„Es freut mich sehr, dass so viele Klassen unserer Schulen an den Energie-Workshops teilgenommen haben. Praktische Übungen machen die Thematik rund um erneuerbare Energie und Energie sparen für Kinder und Jugendliche leichter erfassbar und ihr Bewusstsein im Umgang mit Energie wird sensibilisiert.“ Bgm. Ing. Josef Wallner, Stadt Deutschlandsberg, 14.12.2012

„Der Workshop „Energie“ ist bei Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen gut angekommen. Bleibt nur zu hoffen, dass auch eine entsprechende Nachhaltigkeit gegeben ist. Wir haben auch in Zukunft großes Interesse an solchen Veranstaltungen!“ Johann Schönegger, Direktor der NMS Gr. St. Florian, 14.12.2012

